



Gültig ab Schuljahr 2019/20

-
**Lehrplan Untergymnasium
Kantonsschule Seetal**
-
Deutsch
-

Kantonsschule Seetal
Alte Klosterstrasse 15
6283 Baldegg
www.ksseetal.lu.ch

Dienststelle Gymnasialbildung | kantonsschulen.lu.ch

Impressum

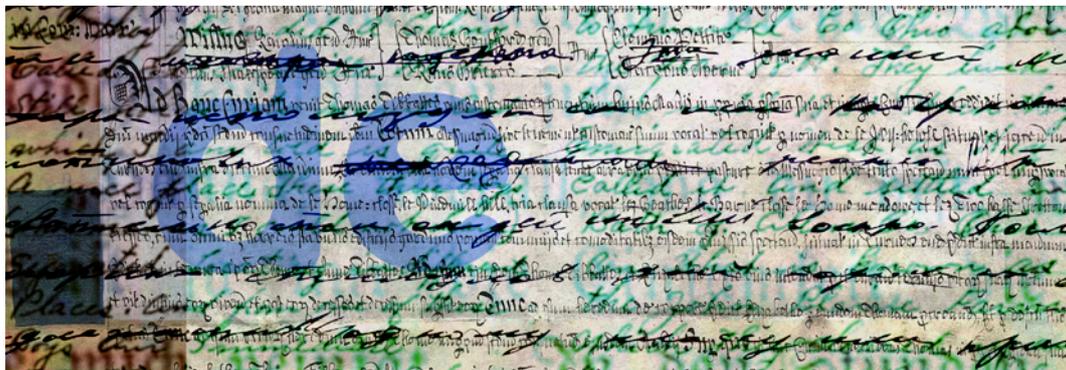
Der schulische Lehrplan für das Untergymnasium der Kantonsschule Seetal basiert auf den gemeinsamen kantonalen Lehrplangrundlagen. Diese wurden von 98 Lehrpersonen der Luzerner Gymnasien in Fachteams erarbeitet. Die schulischen Fachschaften der Kantonsschule Seetal haben anschliessend die kantonalen Lehrplangrundlagen schulspezifisch ergänzt. Die Erarbeitung der Lehrpläne wurde durch die Dienststelle Gymnasialbildung (www.kantonsschulen.lu.ch) geleitet. Eine Übersicht über die schulischen Lehrpläne sowie weitere Hintergrundinformationen zu den Luzerner Lehrplänen Untergymnasium finden sich unter www.kantonsschulen.lu.ch/Info_Gymnasium/lehrplaene

Der Lehrplan wurde vom Regierungsrat im Juni 2019 genehmigt und er wird per Schuljahr 2019/2020 einlaufend umgesetzt.

Herausgeber

Bildungs- und Kulturdepartement, Kanton Luzern
Dienststelle Gymnasialbildung

Lehrplan für das Fach Deutsch



A. Stundendotation

	Lektionen 1. Klasse	Lektionen 2. Klasse
Deutsch	3 x 70'	3 x 70'
Interdisziplinärer Sprachvergleich		integriert

B. Allgemeine Bildungsziele

Der Deutschunterricht befähigt die Lernenden, sich in der Welt sprachlich zurechtzufinden und die eigene Persönlichkeit zu entfalten.

Er fördert den Aufbau sprachlich-kultureller Identität, die Entwicklung sprachgebundenen Erlebens und Denkens sowie die Fähigkeit, sich auszudrücken und andere zu verstehen.

Er vertieft – rezeptiv und produktiv – die Begegnung mit Sprache als Erkenntnis-, Kommunikations- und Gestaltungsmittel.

Der Deutschunterricht stellt im Hinblick auf den grundlegenden Charakter der Erstsprache Zusammenhänge mit anderen Fachbereichen her.

Der Deutschunterricht hat zum Ziel, in den Bereichen Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben kompetente, reflexionsfähige und verantwortungsbewusste Menschen heranzubilden.

C. Beitrag des Fachs zu den überfachlichen Kompetenzen

Reflexive Fähigkeiten

- Ziel-, situations- und adressatengerecht formulieren
- Verschiedene Textsorten und Sprachregister anwenden
- Die eigene Lebenswelt mittels der Sprache erschliessen
- Eigenes und fremdes Sprachhandeln beurteilen
- Texte als Medium für die Vermittlung und Reflexion kulturellen Wissens begreifen

Sozialkompetenz

- Zuhören, sich in andere hineindenken und auf sie eingehen
- Eigene und fremde Positionen argumentativ und sachlich vertreten sowie beurteilen
- Eigene ethische, soziale und politische Werthaltungen entwickeln
- Texte kooperativ verfassen und konstruktiv kritisieren

Arbeits- und Lernverhalten

- Mitschriften und Notizen herstellen und verarbeiten
- Anspruchsvolle Texte genau lesen und vertieft erschliessen
- Methoden der Texterschliessung und Interpretation anwenden
- Überblick über ein Thema gewinnen, das Wesentliche erkennen und z. B. für eine Präsentation strukturiert und adressatengerecht aufbereiten
- Texte schreiben und redigieren

ICT-Kompetenzen

- Computer als Schreibmedium einsetzen (z. B. Einsatz von Rechtschreib- und Grammatiktools)
- Zielgerichtete und kritische Recherchen in Internet, Bibliotheken und Mediotheken durchführen

D. Lerngebiete und fachliche Kompetenzen

1. Klasse

Lerngebiete und Teilgebiete	Fachliche Kompetenzen
1. Sprachreflexion	Die Schülerinnen und Schüler
1.1 Wortschatz	<ul style="list-style-type: none"> • erschliessen Bedeutungen von Wörtern und Wendungen (z. B. Wortfelder, Wortfamilien, Synonyme, Homonyme, Redewendungen, Sprichwörter) • nutzen gedruckte und elektronische Wörterbücher
1.2 Grammatik: Schwerpunkt Wort	<ul style="list-style-type: none"> • bestimmen und bilden infinite Verbformen und finite Verbformen mittels der Kategorien Person, Numerus, Tempus und Modus • stellen zeitliche Verhältnisse korrekt dar • bestimmen und bilden Nomen nach ihrem Genus, Numerus und Kasus • bestimmen und bilden die übrigen Wortarten mit deren allfälligen Untergruppen
1.3 Orthografie und Interpunktion	<ul style="list-style-type: none"> • wenden die grundlegenden Rechtschreibregeln an • wenden einfache Kommaregeln an (z. B. zur Abgrenzung von Teilsätzen, bei Aufzählungen) • arbeiten individuell und gezielt Fehler auf und setzen dazu angemessene Hilfsmittel und Lerntechniken ein (z. B. Fehlerkartei)
2. Hören und Sprechen	Die Schülerinnen und Schüler
2.1 Sprachregister	<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Wortbedeutungen in wechselnden Kontexten (z. B. Mundart und Standardsprache, formelle und informelle Sprache, Jugendsprache, Chat-Sprache, Fachsprache) • setzen sprachliche Register situationsgerecht ein
2.2 Informationsverarbeitung	<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Formen der mündlichen Informationsverarbeitung (z. B. Klassengespräch, Referat, Medienbeitrag) • bauen mithilfe von Leitfragen gezielt Hörverständnis auf und filtern relevante Informationen heraus (z. B. Schlüsselwörter, Zusammenfassungen) • erkennen fehlende Informationen, erfragen sie oder erschliessen sie selbst mit geeigneten Hilfsmitteln

2.3 Präsentation	<ul style="list-style-type: none"> • wenden die gesprochene Standardsprache korrekt an • setzen verbale (z. B. rhetorische Fragen, Wendungen, Zitate), paraverbale (z. B. Tempo, Pausen, Intonation) und nonverbale Ausdrucksmöglichkeiten bewusst und differenziert ein • gestalten Präsentationen (z. B. Votum, Referat, Rezitation) situations- und adressatengerecht
2.4 Kommunikation und Diskussion	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Merkmale unterschiedlicher Formen strukturierter Gespräche (z. B. Feedback, Konsens- und Konfliktgespräche) • stützen ihre Position mit Argumenten, nehmen auf vorangehende Voten Bezug • übernehmen mithilfe von Leitfragen die Moderation von kurzen Gesprächen (z. B. eröffnen, integrieren, beenden) • analysieren mithilfe von Leitfragen den Gesprächsverlauf und ziehen daraus Schlüsse für weitere Gespräche
3. Lesen und Literatur	Die Schülerinnen und Schüler
3.1 Lesetechnik und Literaturrecherche	<ul style="list-style-type: none"> • wenden Lesetechniken an (z. B. Leseziele, W-Fragen, markieren, Schlüsselwörter, Randnotizen, Kerngedanken, Zwischentitel) • nutzen Hilfsmittel der Literaturrecherche (z. B. Websites von Autorinnen/Autoren)
3.2 Auseinandersetzung mit Sachtexten	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben den Aufbau von einfachen journalistischen und dokumentarischen Texten und verarbeiten die Informationen (z. B. als Inhaltsangabe, Mindmap, Tabelle)
3.3 Auseinandersetzung mit literarischen Texten	<ul style="list-style-type: none"> • diskutieren in mündlicher und schriftlicher Form einfache Texte (z. B. epische Kurzformen, traditionelle und moderne Lyrik, kurze dramatische Texte) und Ganzschriften aus der Jugendliteratur insbesondere betreffend Textverständnis und Leseerfahrungen • beschreiben einfache sprachliche und formale Merkmale literarischer Texte (z. B. Wortwahl, bildhafte Sprache, Vers, Reim) • reflektieren ihr Leseverhalten und ihre Lesebiografie • erfahren Literatur (z. B. im Rahmen von Begegnungen mit Autorinnen/Autoren, Theaterbesuchen und Theaterspiel, als Literaturverfilmung, Audio- oder Videoprojekte)
3.4 Produktiver Umgang mit Texten	<ul style="list-style-type: none"> • lesen Texte gestaltend vor [Aussprache, Intonation, Tempo] und setzen sie szenisch um (z. B. Rezitation, Lesetheater, Standbild, Pantomime, Rollenspiel, Sketch) • formulieren Texte um und unternehmen eigene Schreibversuche (z. B. Schreiben aus der Sicht einer Figur, spielerischer Umgang mit Textsorten, sowohl freies als auch strukturiertes Schreiben) • setzen Texte bildlich um (z. B. Illustration von Texten, Comics)

4. Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler

- | | |
|---|---|
| 4.1
Umgang mit Textsorten
und Schreibenanlässen | <ul style="list-style-type: none"> • erfinden bzw. gestalten spannende Geschichten • geben die wesentlichen Inhalte und Themen eines Textes präzise wieder • nehmen formal korrekt Kontakt zu anderen Personen auf (z. B. E-Mail, Brief) |
| 4.2
Textvorbereitung | <ul style="list-style-type: none"> • wenden Techniken an, um Themen zu erschliessen (z. B. Cluster, Mindmap, Brainstorming) • planen ihre Texte auftrags- und zielgerecht und erstellen eine kurze Disposition sowie einen ersten Entwurf |
| 4.3
Textüberarbeitung | <ul style="list-style-type: none"> • kontrollieren ihre Texte auf Verständlichkeit und formale Korrektheit • überprüfen ihre Formulierungen in Bezug auf inhaltliche und sprachliche Angemessenheit |
| 4.4
Schreiben am Computer | <ul style="list-style-type: none"> • nutzen Textverarbeitungsprogramme, um ihre Texte mehrfach zu überarbeiten und übersichtlich zu formatieren • setzen Rechtschreibe- und Grammatiktools ein |

5. Medien und Gesellschaft

Die Schülerinnen und Schüler

- | | |
|---|---|
| 5.1
Medienrezeption und
Medienreflexion | <ul style="list-style-type: none"> • verstehen und analysieren schriftliche und audiovisuelle Medienbeiträge • unterscheiden zwischen sachlicher Information und subjektiven Eindrücken • gehen kritisch mit dem vielfältigen Medienangebot um |
| 5.2
Medienproduktion | <ul style="list-style-type: none"> • setzen bei Präsentationen geeignete Medien angemessen ein • konzipieren und gestalten eigenständig Audio- und/oder audiovisuelle Produkte |

Querverbindungen mit anderen Fächern:

Englisch: Herkunft englischer Wörter

Bildnerisches Gestalten: Comic/Illustration

Religion: Mythen und Sagen

2. Klasse

Lerngebiete und Teilgebiete	Fachliche Kompetenzen
1. Sprachreflexion	Die Schülerinnen und Schüler
1.1 Wortschatz	<ul style="list-style-type: none"> • vertiefen im Rahmen des Fachs «Interdisziplinärer Sprachvergleich» ihren Wortschatz (siehe ISV 1.3 Etymologie, 3.2 Stilschichten)
1.2 Grammatik: Schwerpunkt Satz	<ul style="list-style-type: none"> • bestimmen und bilden Verben zusätzlich mittels der Kategorien Modus und Genus Verbi • bestimmen sämtliche Satzglieder des einfachen Satzes, also auch Prädikativ und Adverbiale, ausserdem Satzgliedkern mit Attribut, mittels Proben (z. B. Verschiebeprobe) • analysieren die Struktur eines zusammengesetzten Satzes und bestimmen das Verhältnis zwischen den Teilsätzen formal (z. B. Relativsatz) • wenden ihre Grammatikkenntnisse bei der Produktion eigener Texte an
1.3 Orthografie und Interpunktion	<ul style="list-style-type: none"> • wenden komplexe Rechtschreibregeln an (z. B. Nominalisierung, Getrennt- und Zusammenschreibung, Schreibung von Fremdwörtern) • wenden die Kommasetzung korrekt und differenziert an
2. Hören und Sprechen	Die Schülerinnen und Schüler
2.1 Informationsverarbeitung	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren audiovisuelle Formen der Informationsgewinnung (z. B. Debatte, Interview, Lehrfilm, Hörbuch, Video-Clips) • filtern aus Audio-Quellen relevante Informationen und Kerngedanken heraus (Hörverständnis) und begründen ihr Verstehen
2.2 Präsentation	<ul style="list-style-type: none"> • wenden die Normen korrekter Aussprache des Standarddeutschen an und setzen verbale, nonverbale und paraverbale Mittel rhetorisch angemessen in Präsentationen ein • gestalten Präsentationen sach-, situations- und adressatengerecht (z. B. mit verschiedenen Medien)
2.3 Kommunikation und Diskussion	<ul style="list-style-type: none"> • planen selbstständig die Moderation von kurzen Gesprächen und führen sie durch • vollziehen in Diskussionen einen Perspektivenwechsel • tragen durch metakommunikative Hinweise zum Gelingen einer Diskussion bei • reflektieren eigene Diskussionsbeiträge und ziehen daraus Schlüsse für weitere Gespräche

3. Lesen und Literatur

Die Schülerinnen und Schüler

- | | |
|--|--|
| 3.1
Literaturrecherche | <ul style="list-style-type: none"> • führen selbstständig und gezielt kleine Literaturrecherchen durch |
| 3.2
Auseinandersetzung mit Sachtexten | <ul style="list-style-type: none"> • diskutieren einfache journalistische und dokumentarische Texte (z. B. Zeitungsartikel, Reportage, Interview, Werbung) |
| 3.3
Auseinandersetzung mit literarischen Texten | <ul style="list-style-type: none"> • diskutieren in mündlicher und schriftlicher Form einfache Texte (z. B. epische Kurzformen, traditionelle und moderne Lyrik, kurze dramatische Texte) und Ganzschriften (z. B. Jugend- und Kriminalromane) insbesondere betreffend Textverständnis und Leseerfahrungen • unterscheiden wesentliche Merkmale literarischer Textsorten • beschreiben sprachliche und formale Merkmale literarischer Texte (z. B. Wortwahl, bildhafte Sprache, einfache rhetorische Mittel, Vers, Reim) und ihre Wirkung • erfahren Literatur (z. B. im Rahmen von Begegnungen mit Autorinnen/ Autoren, Theaterbesuchen und Theaterspiel, als Literaturverfilmung, Audio- oder Videoprojekte) |
| 3.4
Produktiver Umgang mit Texten | <ul style="list-style-type: none"> • lesen Texte gestaltend vor und setzen sie szenisch um (z. B. Rezitation, Lesetheater, Standbild, Pantomime, Rollenspiel, Sketch) • formulieren Texte um und unternehmen eigene Schreibversuche (z. B. Schreiben aus der Sicht einer Figur, spielerischer Umgang mit Textsorten, sowohl freies als auch strukturiertes Schreiben) |

4. Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler

- | | |
|--|---|
| 4.1
Umgang mit Textsorten und Schreibenanlässen | <ul style="list-style-type: none"> • geben Wahrgenommenes detailliert wieder (z. B. Beschreibung, Schilderung) • berichten über erlebte oder beobachtete Ereignisse geordnet und neutral • geben sachlich, situations- und adressatenbezogen Auskunft zur eigenen Person bzw. zu eigenen Anliegen (z. B. Bewerbung, Lebenslauf, Anfrage, Leserbrief) |
| 4.2
Strukturieren und Redigieren von Texten | <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren und gliedern ihre Texte übersichtlich und den Lesefluss unterstützend • reflektieren Schreibprozess und Produkt • nutzen Rückmeldungen zur Verbesserung der Schreibkompetenz |
| 4.3
Schreiben am Computer | <ul style="list-style-type: none"> • nutzen Textverarbeitungsprogramme, um ihre Texte mehrfach zu überarbeiten und übersichtlich zu formatieren • setzen Rechtschreibe- und Grammatiktools ein |

5. Medien und Gesellschaft

Die Schülerinnen und Schüler

5.1 Medienrezeption und Medienreflexion

- erkunden analoge und digitale Medien mit ihren spezifischen Eigenheiten und Möglichkeiten
- verstehen und beurteilen schriftliche und audiovisuelle Medienbeiträge
- gehen kritisch mit Medien um und diskutieren deren Wirkung
- reflektieren ihren eigenen Medienkonsum

5.2 Medienproduktion

- konzipieren und gestalten eigenständig audiovisuelle Produkte

Querverbindungen mit anderen Fächern:

Englisch: Herkunft englischer Wörter

2. Klasse

Interdisziplinärer Sprachvergleich

An der KS Seetal werden Teile der ISV aufgrund der Stundendotationen an die Fächer Französisch und SKA (ab der 1. Klasse MAR / 3. Klasse Langzeitgymnasium) aufgeteilt. In der Tabelle unten ist vermerkt, welches Fach welche Lerngebiete und Kompetenzen abdeckt: DE – Deutsch, FR – Französisch, SKA – Sprachen und Kulturen der Antike. Dies geschieht aufgrund der spezifischen Struktur verteilt auf das 1. bis 4. Schuljahr.

Lerngebiete und Teilgebiete	Fachliche Kompetenzen
1. Wörter und ihre Herkunft	Die Schülerinnen und Schüler
1.1 Alphabet und Schrift	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Entwicklung des lateinischen Alphabets → SKA • untersuchen die Entwicklung der Schriftkultur von der Handschrift zur Computerschrift → SKA
1.2 Wortbildung	<ul style="list-style-type: none"> • zerlegen Wörter in Morpheme (Wortstamm, Präfix, Suffix) → DE • identifizieren häufige Präfixe und Suffixe und wenden sie bei der Wortbildung an → FR, DE • erschliessen verschiedene Wortbildungstypen als Möglichkeit zur Erweiterung des Wortschatzes und vergleichen sie mit jenen ausgewählter Fremdsprachen → SKA (als Querverweis), FR
1.3 Etymologie	<ul style="list-style-type: none"> • klären die Herkunft sowie Entwicklungen in Bedeutung, Schreibweise und Aussprache eines Wortes → SKA • unterscheiden zwischen Erb-, Fremd- und Lehnwörtern und erkunden typische Merkmale antiker wie moderner Fremdsprachen → DE (als Querverweis) • erschliessen das Prinzip einer Lehnübersetzung (z. B. anhand der Wochentagsbezeichnungen) → SKA • sammeln Informationen über Herkunft und Bedeutung von Namen (z. B. Vor-, Nach- oder Ortsnamen) → SKA

2. Wörter im Kontext der Sprache

Die Schülerinnen und Schüler

- | | |
|--|--|
| <p>2.1
Grammatik,
Morphologie
und Syntax</p> | <ul style="list-style-type: none"> • ordnen jedes Wort seiner Wortfamilie und Wortart zu → DE • analysieren und bilden syntaktisch und morphologisch korrekte Sätze aller Satzarten (z. B. einfacher Satz, Satzgefüge) → DE • verwenden Konjunktionen logisch und bewusst, um Sprachinhalte zu verknüpfen bzw. unterzuordnen (z. B. Temporal-, Modal-, Kausalsätze) → DE • erfassen anhand modellhafter Beispiele die wichtigsten Unterschiede zur Wort- und Satzbildung anderer Sprachen (Arten der Thema-Rhema-Gliederung, z. B. Hervorhebung, Verbposition, Reihenfolge) → FR, DE |
| <p>2.2
Sprachentypologie</p> | <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden zwischen analytischen und synthetischen Sprachformen und Sprachtypen → SKA |
| <p>2.3
Bildsprache, Lautmalerei
und Rhetorik</p> | <ul style="list-style-type: none"> • untersuchen den semiotischen und rhetorischen Charakter von Sprache (z. B. Icons und Piktogramme, Symbole, onomatopoetische Ausdrücke und Interjektionen, Sprichwörter und Redensarten, Stilfiguren wie Alliteration, Anapher, Metapher, Metonymie, rhetorische Frage, Vergleich) → DE |

3. Vielfalt der Sprache

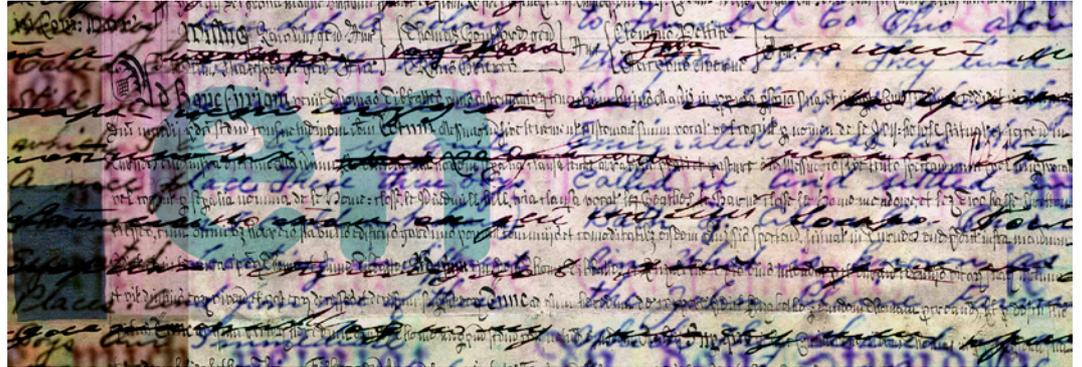
Die Schülerinnen und Schüler

- | | |
|--|---|
| <p>3.1
Sprachen der Welt
und Dialekte
(Dimension Raum)</p> | <ul style="list-style-type: none"> • kategorisieren die Sprachfamilien der Welt hinsichtlich Verbreitung und Anzahl Sprechender → FR • <i>optional: unterscheiden Sprachen nach ihrer Morphologie (z. B. flektierende, fusionierende, isolierende, agglutinierende, polysynthetische) → FR</i> • weisen exemplarisch die Verwandtschaft indoeuropäischer Sprachen nach → DE (siehe auch L4) • isolieren Merkmale unterschiedlicher deutschsprachiger Dialekte und ordnen sie räumlich zu → DE |
| <p>3.2
Gesellschaftliche
Bedeutung von Dialekt,
Hochsprache,
Stilschichten</p> | <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden die Begriffe Hochsprache, Standardsprache, Dialekt → FR (Sprachregister) • diskutieren mögliche Schreibregeln für Dialekttexte → FR (Sprachregister) |

Querverbindungen mit anderen Fächern:

Fremdsprachen: ISV 2. Klasse

Lehrplan für das Fach Englisch



A. Stundendotation

Lektionen 1. Klasse

2 x 70'

Lektionen 2. Klasse

1,5 x 70'

B. Allgemeine Bildungsziele

Gemeinsame Bildungsziele Fremdsprachen

Der Fremdsprachenunterricht befähigt die Lernenden, sich in der Welt sprachlich zurechtzufinden.

Er erlaubt, kulturelle Unterschiede zu erfassen und andere Mentalitäten und Lebensformen zu verstehen.

Er trägt dazu bei, eine eigene sprachlich-kulturelle Identität aufzubauen und sich dieser Identität bewusst zu werden. In diesem Sinne fördert der Fremdsprachenunterricht die Entfaltung der Persönlichkeit der Lernenden und ihre interkulturelle Kompetenz.

Der Fremdsprachenunterricht zeigt, dass und wie sich Sprachen wandeln und gegenseitig beeinflussen. Dadurch erkennen die Lernenden Gemeinsames und Fremdes im Weltbild, das jede Sprache auf ihre Weise erschliesst. Sie werden auch aufmerksam auf die Eigenheiten der Muttersprache und der damit verbundenen Kultur.

Die Beschäftigung mit Fremdsprachen fördert das logische und das vernetzende Denken und weckt das Verständnis für die poetischen und ästhetischen Dimensionen der Sprache.

Bildungsziele Englisch

Der Englischunterricht vermittelt den Lernenden vertiefte Kenntnisse einer Weltsprache, d.h. einer Sprache, die in Publikationen der Wissenschaft und Technik sowie in der internationalen Kommunikation eine führende Rolle spielt.

Er erschliesst eine der grossen Weltliteraturen und verschafft Zugang zu den Kulturen englischsprachiger Länder.

Als lingua franca ermöglicht Englisch die Verständigung zwischen Menschen auf der ganzen Welt.

C. Beitrag des Fachs zu den überfachlichen Kompetenzen

Reflexive Fähigkeiten

- Sprache und Literatur als Medium für die Vermittlung und Reflexion kulturellen und interkulturellen Wissens begreifen
- Kontinuierlich an den eigenen Sprachkompetenzen arbeiten

Sozialkompetenz

- Sich in Menschen anderer Kulturen und in deren spezifischen gesellschaftlichen und historischen Kontext hineinversetzen
- In kleinen und grösseren Teams lösungs- und ergebnisorientiert arbeiten

Arbeits- und Lernverhalten

- Verschiedene Lerntechniken kennen und die für sich effektivsten anwenden
- Texte in Englisch genau lesen und Beharrlichkeit beim Erschliessen dieser Texte entwickeln

ICT-Kompetenz

- Den Computer als Schreibmedium einsetzen
- Den Computer als Instrument der Recherche effizient einsetzen
(z. B. www.leo.org [Vokabular], www.collinsdictionary.com [Thesaurus] oder www.encyclopedia.com [Lexikon])

D. Lerngebiete und fachliche Kompetenzen

1. Klasse

Lerngebiete und Teilgebiete	Fachliche Kompetenzen
1. Sprache und Sprachreflexion	Die Schülerinnen und Schüler
1.1 Wortschatz/ Vokabular	<ul style="list-style-type: none"> • wenden den vermittelten Grundwortschatz an (z. B. aus einem geeigneten Lehrmittel auf Sprachniveau A2.2) • ergänzen den Grundwortschatz mit geläufigen Ausdrücken zum Schulalltag (Classroom English) • benutzen analoge und/oder digitale Quellen zum selbstständigen Wörterlernen (z. B. Karteikastensystem/Quizlet) • können grundlegende Strategien des Wortschatzerwerbs reflektieren und geeignete Methoden anwenden
1.2 Grammatik	<ul style="list-style-type: none"> • kennen die grammatikalischen Strukturen, die in einem geeigneten Lehrmittel auf Sprachniveau A2.2 vermittelt werden, und wenden sie an <i>Schwerpunktmässig sind dies v. a. Artikel, Pluralformen, Personalpronomen, Verbzeiten (present simple, present continuous, past simple, past continuous, forms of the future), einfache Relativpronomen, Adjektive und Adverbien usw.</i>
1.3 Sprachreflexion	<ul style="list-style-type: none"> • verstehen erste grundlegende Unterschiede zwischen verschiedenen Sprachen (z. B. Englisch, Deutsch und Französisch), die direkt dem Erwerb der Fremdsprache dienen • erkennen grundlegende Verwandtschaften und Unterschiede zwischen Wörtern in verschiedenen Sprachen und nutzen diese Kenntnisse beim Erlernen neuer Wörter • verstehen grundlegende Unterschiede in Satzstrukturen (insbesondere Wortstellung) und wenden diese in der Fremdsprache an • können die häufigsten phonetischen Zeichen erkennen und daraus bei einzelnen Wörtern die korrekte Aussprache ableiten

2. Die Grundfertigkeiten gemäss GER

Die Schülerinnen und Schüler

- | | |
|---|---|
| <p>2.1
Hörverständnis
(GER B1.1)</p> | <ul style="list-style-type: none"> • verstehen Anweisungen in der Unterrichtssprache Englisch, wenn klare Standardsprache verwendet wird • können kurze Gespräche und Hörtexte in groben Zügen verstehen, wenn es um vertraute Dinge aus Schule, Freizeit (z. B. Trendsportarten, Markenartikel, Sport, Hobbys, Musik) usw. geht, wenn langsam und deutlich gesprochen wird oder wenn Passagen mehrmals gehört werden können (z. B. Lehrmittel, Hörbuch, Diskussion) • entnehmen Radio- oder Fernsehsendungen über aktuelle Ereignisse und über Themen aus ihrem Interessengebiet die Hauptinformation, wenn langsam und deutlich gesprochen wird (z. B. Nachricht, Interview) |
| <p>2.2
Lesefertigkeit
(GER B1.1)</p> | <ul style="list-style-type: none"> • finden und verstehen wichtige Informationen aus Texten (z. B. Lehrbuchtexte, literarische Texte, Briefe, E-Mails), in denen vor allem sehr gebräuchliche Alltagssprache vorkommt • lesen einfache Texte (z. B. aus dem Lehrmittel, Liedtexte), mit denen sie vertraut sind, lautlich weitgehend korrekt und richtig betont vor |
| <p>2.3
Monologisches
(zusammenhängendes)
Sprechen und
dialogisches (interaktives)
Sprechen
(GER B1.1)</p> | <ul style="list-style-type: none"> • können in einfachen, zusammenhängenden Sätzen sprechen und kurz ihre Meinungen und Pläne erklären • erzählen kurze Geschichten nach oder geben die Handlung eines Buches oder Films wieder • können zu alltäglichen Themen mit einfachen Worten ihre Meinung äussern und begründen • können an Gesprächen über Themen teilnehmen, die ihnen vertraut sind, die sie persönlich interessieren oder die sich auf Themen des Alltags wie Familie, Hobbys, Arbeit, Reisen oder aktuelle Ereignisse usw. beziehen |
| <p>2.4
Schreiben
(GER A2.2)</p> | <ul style="list-style-type: none"> • produzieren kurze, einfache Notizen und Mitteilungen mit einfachen Strukturen, die noch elementare Fehler enthalten können • Schreiben kurze Texte zu einem alltäglichen Thema (z. B. «My perfect day») • können einfache persönliche Briefe schreiben (z. B. um sich für etwas zu bedanken) • sind fähig, mit erworbenem Vokabular und grammatikalischen Grundkenntnissen einfache Sätze von der Muttersprache in die Zielsprache und umgekehrt zu übertragen |

3. Literatur, Gesellschaft und Kultur

Die Schülerinnen und Schüler

- | | |
|--------------------------------|---|
| 3.1
Literatur/Sachtexte | <ul style="list-style-type: none"> verstehen klar aufgebaute und sprachlich einfache Texte über vertraute Themen und lokalisieren und benennen deren Kernpunkte |
| 3.2
Gesellschaft und Kultur | <ul style="list-style-type: none"> lernen mittels gedruckter und audiovisueller Medien englischsprachige Länder als Lebensräume mit kulturellen, geografischen und historischen Besonderheiten kennen und skizzieren deren wichtigsten Aspekte |

Querverbindungen mit anderen Fächern:

Musik: Singen in verschiedenen Sprachen

Deutsch: Herkunft englischer Wörter

Französisch: Vergleichende Grammatik, Lexikologie und Etymologie

2. Klasse

Lerngebiete und Teilgebiete

Fachliche Kompetenzen

1. Sprache und Sprachreflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- | | |
|---------------------------------|--|
| 1.1
Wortschatz/
Vokabular | <ul style="list-style-type: none"> wenden den vermittelten Grundwortschatz an (z. B. aus einem geeigneten Lehrmittel auf Sprachniveau B1.1) benutzen analoge und/oder digitale Quellen zur Erweiterung des Grundwortschatzes (z. B. Karteikastensystem/Quizlet) können erweiterte Strategien des Wortschatzerwerbs reflektieren und geeignete Methoden anwenden |
| 1.2
Grammatik | <ul style="list-style-type: none"> kennen die grammatikalischen Strukturen, die in einem geeigneten Lehrmittel auf Sprachniveau B1.1 vermittelt werden, und wenden sie an
<i>Schwerpunktmässig sind dies v. a. weitere Verbzeiten (present perfect, present perfect vs. past), Modalverben, Strukturen mit Infinitiven und -ing-Formen, Passive, indirekte Rede usw.</i> |

- 1.3
Sprachreflexion
- verstehen weitere grundlegende Unterschiede zwischen verschiedenen Sprachen (z. B. Englisch, Deutsch und Französisch), die direkt dem Erwerb der Fremdsprache dienen
 - erkennen Verwandtschaften oder Unterschiede zwischen Wörtern in verschiedenen Sprachen und nutzen diese Kenntnisse zur Erweiterung des Grundwortschatzes
 - verstehen weitergehende Unterschiede in Satzstrukturen (z. B. Strukturen mit Infinitiven und -ing-Formen) und wenden diese in der Fremdsprache an
 - erkennen grundlegende Unterschiede des Sprachgebrauchs (z. B. formelles und informelles Englisch, britisches und amerikanisches Englisch)

2. Die Grundfertigkeiten gemäss GER

Die Schülerinnen und Schüler

- 2.1
Hörverständnis
(B1.2)
- verstehen detaillierte Anweisungen in der Unterrichtssprache Englisch, wenn Standardsprache verwendet wird (z. B. Spielanleitung)
 - können längere Gespräche und Hörtexte in groben Zügen verstehen, wenn es um vertraute Dinge aus Schule, Freizeit (z. B. Trendsportarten, Markenartikel, Sport, Musik, Hobbys) usw. geht, wenn Passagen mehrmals gehört werden können (z. B. Lehrmittel, Hörbuch, Diskussion)
 - können Radio- oder Fernsehsendungen über aktuelle Ereignisse und über Themen aus ihrem Interessengebiet gezielt Informationen entnehmen, wenn langsam und deutlich gesprochen wird (z. B. Nachricht, Interview)
- 2.2
Lesefertigkeit
(B1.2)
- finden und verstehen wichtige Informationen in Texten (z. B. Lehrbuchtext, literarischer Text, Brief, Reportage), in denen vor allem gebräuchliche Alltagssprache vorkommt
 - lesen einfache Texte (z. B. aus dem Lehrmittel, Liedtexte) lautlich weitgehend korrekt und richtig betont vor
- 2.3
Monologisches
(zusammenhängendes)
Sprechen und
dialogisches (interaktives)
Sprechen
(GER B1.2)
- sprechen in zusammenhängenden Sätzen, erklären ihre Meinungen und fragen nach der Meinung anderer (z. B. Diskussion, Interview)
 - können eine Geschichte erzählen oder die Handlung eines Buches oder Films wiedergeben und die persönlichen Reaktionen beschreiben
 - können ohne lange Vorbereitung an Gesprächen über Themen teilnehmen, die ihnen vertraut sind, die sie persönlich interessieren oder die sich auf Themen des Alltags wie Familie, Hobbys, Reisen oder aktuelle Ereignisse usw. beziehen
- 2.4
Schreiben
(B1.1)
- schreiben einfache, zusammenhängende Texte und Mitteilungen zu eher vorhersehbaren Situationen mit einem Repertoire gebräuchlicher Strukturen und Redeformeln
 - können einfache persönliche Briefe schreiben (z. B. um sich für etwas zu bedanken) und darin von Erfahrungen und Eindrücken berichten
 - sind fähig, mit erworbenem Vokabular und grammatikalischen Grundkenntnissen einfache Sätze von der Muttersprache in die Zielsprache und umgekehrt zu übertragen

3. Literatur, Gesellschaft und Kultur

Die Schülerinnen und Schüler

- | | |
|--------------------------------|--|
| 3.1
Literatur/Sachtexte | <ul style="list-style-type: none">• verstehen sprachlich einfache Texte über vertraute Themen und lokalisieren und benennen deren Kernpunkte |
| 3.2
Gesellschaft und Kultur | <ul style="list-style-type: none">• lernen mittels gedruckter und audiovisueller Medien englischsprachige Länder als Lebensräume mit kulturellen, geografischen und historischen Besonderheiten kennen und erläutern deren wichtigsten Aspekte |

Querverbindungen mit anderen Fächern:

Musik: Singen in verschiedenen Sprachen

Deutsch: Herkunft englischer Wörter

Französisch: Vergleichende Grammatik, Lexikologie und Etymologie

